

## Eltern kündigen weitere Proteste an

EHINGEN (eis) - Neben dem Ehinger Gesamtelternbeirat hat auch die Arbeitsgemeinschaft gymnasialer Eltern (Arge) des Regierungspräsidiums Tübingen eine Resolution verfasst, die sie an das Kultusministerium und die zuständigen Abgeordneten schicken will. „Wir als Eltern können die geplante Kürzung der Entlastungsstunden nicht akzeptieren“, sagt Nadja Eberth, Vorsitzende des Elternbeirats des Johann-Vanotti-Gymnasiums und Mitglied der Arge.

Wie in der Samstagsausgabe ausführlich berichtet, plant die Landesregierung mittels Verwaltungsvorschrift eine drastische Kürzung der Lehrerstunden für zusätzliche Angebote neben dem üblichen Unterricht. Die Gymnasien würden an dieser Stelle doppelt getroffen. Erst falle durch G8 ein ganzes Schuljahr weg und nun könne vielleicht auch die Hausaufgabenbetreuung nicht mehr gewährleistet werden. „Es ist eine Frechheit, so etwas durch die Hintertür der Verwaltungsvorschrift zu machen, um nicht öffentlich darüber beraten zu müssen“, so die zweifache Mutter.

Eberth erwartet noch weitere Proteste wütender Eltern, wenn genau feststeht, welcher Schule wie viele Entlastungsstunden gestrichen werden. „Vonseiten der Regierung heißt es, das sei wieder das übliche Elterngeschrei. Wollen wir doch mal sehen, ob dieses übliche Elterngeschrei nicht doch etwas ausrichten kann“, so die Elternbeirätin. • WIR IM SÜDEN